

Märkerwaldschule: Leckerer und lehrreicher Ausflug ins Naturschutzzentrum an der Erlache

Klimaschutz beim Frühstück



Die Märkerwaldschule aus Gronau veranstaltete am Montag im Naturschutzzentrum ein klimafreundliches Frühstück mit Produkten aus der Region.

© Funck

Bensheim. Essen sollte nicht nur gesund, sondern auch klimafreundlich sein, finden die Grundschüler der Gronauer Märkerwaldschule. Für sie sind die Attribute auch keine leeren Floskeln - sie wissen offensichtlich sehr genau, wie eine Mahlzeit auszusehen hat, die die dafür nötigen Kriterien erfüllt.

Am Montag trafen sich alle vier Klassen am Naturschutzzentrum und bereiteten sich ein buntes Frühstücksbüfett zu: mit Radieschen und Gurken, Himbeeren und Heidelbeeren, körnigem Brot und selbst gemachter Butter, Quark und Joghurt.

An der Erlache machte sich eine muntere Geschäftigkeit breit. Die einen schlugen die mit frischer Sahne gefüllten Gläser, bis sich daraus Butter und Buttermilch entwickelt hatten und sich die flüssige von der cremigen Masse trennen ließ.

Im Garten hatte man Wildkräuter entdeckt, die neben Petersilie und Basilikum der Butter oder dem Quark eine schöne Geschmacksnote geben sollten. Eine Gruppe aus Jungs und Mädels war eifrig dabei, die Kräuter mit dem Schälmesser klein zu hacken.

Ab in den Mixer

Andere mixten für die gesamte Gruppe aus 60 Schülerinnen und Schülern Smoothies. Zwei handvoll Beeren, eine mit Kräutern - die "Maßeinheit" aus Großmutter's Küche wirkte anfangs ein bisschen befremdlich. Mit akribischer Konzentration füllten sie den Mixer aber mit einer bunten Mischung aus Obst, Brennnessel, Pfefferminze und Melisse und Joghurt. Wer zwischendurch Pause hatte, nutzte das weitläufige Gelände, balancierte über Baumstämme, hüpfte über Stock und Stein oder machte es sich im "Wolkenkino" gemütlich, einer bequemen Hängematte, die den Blick gen Himmel fokussiert.

Der Tisch war bereits gedeckt, als die dritte und vierte Klasse noch einmal ins Gedächtnis riefen, was ein "klimaneutrales Frühstück" eigentlich ausmacht. Mit selbst gestalteten Plakaten warfen sie in ihren Präsentationen ein Schlaglicht auf die Bedingungen, die sie mit einem Zitat des deutschen Liedermachers Herbert Grönemeyer zusammenfassten: "Seid gut zur Erde, dann ist sie auch gut zu Dir".

Natürlich gab man dem gesunden und vollwertigen Essen breiten Raum und räumte der mit Vitaminen, Spurenelementen und Ballaststoffen reichen Nahrungsaufnahme Priorität ein. Die Referenten plädierten für einen vorsichtigen Umgang mit raffiniertem Zucker. "Süßes ist nicht nur ein Angriff auf die Zähne." Das tägliche Essen sollte nicht nur "bio" und damit ohne Chemie gewachsen und auch nicht gentechnisch verändert sein. Es sollte aus dem regionalen Anbau stammen. Denn weite Transportwege kosten Treibstoff, der schädliches CO₂ in die Luft bläst.

Schon beim Einkauf sollte der Umwelt zuliebe achtsam vorgegangen werden. Jede Menge Tipps zur Vermeidung von Verpackungsmüll trugen die Schüler zusammen. Dazu zählte der Griff zur Pfandflasche aus den Regalen wie zur Papiertüte, um Gemüse und Obst abzuwiegen. Zudem stellten sie die unterschiedlichen Siegel vor, die für "bio", "fair trade" oder für Produkte stehen, die auf eine artgerechte Tierhaltung zurückgehen.

Kaffee auf Weltreise

Die Drittklässler demonstrierten eindrucksvoll, welche Entfernungen die Bananen aus Costa Rica und der Kaffee aus Mexiko bereits zurückgelegt haben, bevor sie auf unserem Tisch stehen. Sie markierten Punkte auf einer Weltkarte, wie eine von Gronau gut 20 Kilometer entfernt liegende Käserei und daneben das 9540 Kilometer entfernte Costa Rica.

Die Schüler schnitten Bindfäden zurecht, die maßstabsgetreu die Distanzen zeigten. Wenige Zentimeter standen einem Knäuel gegenüber, das die Kids über etliche Meter zogen.

Die Märkerwaldschule zählt zu den erlesenen Einrichtungen, die sich als Projektschule im Kreis die "Nachhaltigkeit" als besondere pädagogische Zielrichtung auf ihre Fahnen geschrieben hat. Sie will ein Bewusstsein über eine ökologische Balance erreichen, betonte Kerstin Wiechmann. Die Lehrerin ist die Koordinatorin der diversen Aktivitäten, die den Umweltschutz ins Zentrum des Lernens rücken. Im Naturschutzzentrum sieht sie gerade in dieser Hinsicht einen geeigneten und verlässlichen Partner.
moni